



erhalten haben und für die Rolle der Kategorie Gender sensibilisiert wurden.

Die Protagonist*innen des Films stammen aus dem gesamten Fächerspektrum der Geistes-, Gesellschafts-, Natur- und Lebenswissenschaften. Durch die fächerübergreifenden Clips wird zum einen der Wirkungskreis der Filmreihe über die Philosophische Fakultät hinaus erweitert. Zum anderen zeigen die Erfahrungen von Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Feldern, welche Unterschiede und Ähnlichkeiten es in den Fächerkulturen gibt. So kommen neben übergreifend wirksamen Ausschlussmechanismen auch Spezifika der einzelnen Fächerkulturen in den Blick.

ERGEBNISSE

Die Präsentation des Films im Göttinger Programmkinolumièr mit anschließender Podiumsdiskussion mit beteiligten Wissenschaftler*innen fand große Resonanz. Der Film sowie dazugehörige Kurzclips werden über verschiedene digitale Kanäle verbreitet und sind auf den Webseiten der Philosophischen Fakultät sowie der beteiligten Fakultäten abrufbar.

Weitere Filmvorführungen und Diskussionen sind geplant. Auch wurde der Film bereits extern für Fachkonferenzen aus Wissenschafts- und Gleichstellungskontexten angefragt. Das Projekt wird auch nach Fertigstellung des Films

fortgeführt und die Filmreihe weiter ergänzt. Dabei können unterschiedliche thematische Schwerpunkte in den Clips gesetzt und der Kreis der teilnehmenden Einrichtungen und Protagonist*innen erweitert werden. Aufgrund der großen Nachfrage wird eine Untertitelung in deutscher und englischer Sprache vorgenommen.

INNOVATION

Die Filmreihe gibt Einblicke in die persönlichen Erfahrungen von Frauen auf dem Weg zur Professur und zeigt auf, wie diese mit fächerspezifisch oder gesamtgesellschaftlich wirksamen Ausschlussmechanismen konfrontiert wurden, wie sie mit diesen umgegangen sind und sie z.T. erfolgreich überwunden haben. Über die Formulierung von Exklusionsprozessen hinaus zeigt die Filmreihe so exemplarische Umgangs- und Lösungsmöglichkeiten auf.

Die kurzgehaltenen, biografischen Clips geben einen direkten Einblick in die Lebenswelt der Protagonist*innen und vermitteln eindrücklich, wie Wege zur Professur aussehen und warum sie lohnenswert sein können. Durch das gewählte Format, das sich aktuelle Sehgewohnheiten zu Nutze macht, können die Clips insbesondere ein junges Publikum erreichen. Über öffentliche Vorführungen fördert die Filmreihe zudem die gesellschaftliche Diskussion der darin aufgezeigten Themen.

